

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 10. März 2022
jf/F.4-026

Antrag: B8 ganzheitlich betrachten und Schandfleck in Küppersteg beseitigen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine neue Entwicklungsstudie in Auftrag zu geben, welche die Bundesstraße 8 (B8) von Wiesdorf bis nach Opladen untersucht und Möglichkeiten eines zukunftsorientierten Umbaus unter Beachtung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit, bautechnischen Belangen und finanziellen Auswirkungen aufzeigt. Vorbild dafür ist die Entwicklungsstudie aus dem Jahre 2011 (0905/2011), auf welcher aufgebaut werden kann. Insbesondere folgende Belange sind näher zu untersuchen:

- **In wie weit sind Maßnahmen aus der Entwicklungsstudie von 2011 noch aktuell bzw. sinnvoll**
- **Radwegführungen und Infrastruktur für Fußgänger*innen, insbesondere schnelle Verbindungen zwischen Opladen und Wiesdorf**
- **Untertunnelung im Bereich Küppersteg (zwischen BAB 3 und Am Neuenhof)**
 - o **Welche Auswirkungen ein Tunnel auf eine mögliche Stadtbahnlinie haben könnte**
- **Priorisierung der Einzelabschnitte nach baulicher Notwendigkeit**

Sollten Mittel im Haushalt bereitgestellt werden, sind diese einzubringen. Die Studie soll noch in der ersten Hälfte 2022 in Auftrag gegeben werden und spätestens Anfang 2023 den politischen Gremien vorgelegt werden.

Begründung:

Seit dem Jahre 2011 hat sich der Verkehr in Deutschland und somit auch in Leverkusen massiv verändert. Damals dachte noch niemand an Elektromobilität und das Auto war das Verkehrsmittel Nummer eins. Mittlerweile sind andere Fortbewegungsarten, wie z.B. der ÖPNV, aber auch Fahrräder deutlich weiter in den Fokus gerückt. Skizzenhafte Planungen

aus dem Jahre 2011 sehen wir als völlig veraltet und nicht mehr aussagekräftig an. Dennoch muss der Umbau der B8, insbesondere im Küppersteger Bereich, in den nächsten Jahren erfolgen und darf nicht noch weiter nach hinten gestellt werden! Um diese Umbauten aber auf dem aktuellsten und zukünftig besten Wege zu veranlassen, ist eine erneute Untersuchung unumgänglich.

Die B8 ist eine offene Wunde im Herzen Küpperstegs. Insbesondere die Situation an dem Küppersteger Kreisverkehr (Bismarckstraße / Küppersteger Straße) ist seit Jahren mehr als schlecht. Die maroden Wände unter dem Kreisverkehr werden seit 2007 gestützt. Dies war damals eine vorübergehende Notlösung, welche seit 14 Jahren anhält! Eine Tunnellösung im Bereich Küppersteg wird von nahezu allen Anwohnerinnen und Anwohnern seit Jahren gewünscht und würde viele Probleme (zB Lärmbelastungen) lösen. Bereits 2011 stellte die Bürgerliste einen Antrag (0970/2011), der eine weitestgehende Untertunnelung in Küppersteg forderte. Die Stadtverwaltung lehnte dies folgendermaßen ab:

„Der Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE steht der Absicht der Verwaltung entgegen, zukünftig ein Ing.-Bauwerk zu errichten, das nur minimale Unterhaltungs- und Erneuerungskosten beinhaltet. Ferner würden je nach Größe der Überdeckung der B8 zusätzliche Kosten für Notausgänge und Belüftung der Tunnellage anfallen.“ (Zitat aus der Stellungnahme zu 0970/2011 vom 09.03.2011 unter dem Aktenzeichen 660-sy).

In unserer Anfrage vom 21.04.2021 „Sachstandbericht B8“ (z.d.A. Rat Nr. 5 vom 06.05.2021, Seite 149) wurde nach einer maximal möglichen Untertunnelung gefragt, welche folgendermaßen beantwortet wurde:

„Skizzenhafte Überlegungen sahen eine Überdeckung der B8 nördlich des Kreisverkehrs bis ca. in Höhe der Kirche vor. Eine konkrete Planung, ob und, wenn ja, unter welchen Bedingungen dies möglich wäre, ist nicht vorhanden. Daher kann auch die Frage nach der maximalen Länge eines Tunnels nicht beantwortet werden, zumal eine eventuell zukünftige Stadtbahn hierbei erheblichen Einfluss hätte“.

Aus diesem Grunde soll eine erneute Entwicklungsstudie insbesondere einen möglichen Tunnel in den Blick nehmen und näher untersuchen, sowohl mit der Option einer Stadtbahn, als auch ohne.

Da die Bauarbeiten am Kreisverkehr in Küppersteg frühestens 2023 (Instandsetzung Brückenbauwerk und Straßenbau / Stützwände) beginnen werden und die Ausschreibungen dazu auch erst ab frühestens Herbst 2022 laufen werden, wäre noch etwas Zeit eine erneute Entwicklungsstudie zuvor in Auftrag zu geben und durchzuführen (Grundlage der Jahreszahlen: Anfrage in z.d.A. Rat vom 06.05.2021, Seite 148 / 149). Der Umbau würde sich nur marginal nach hinten verschieben.

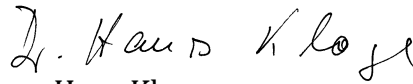
Des Weiteren muss die B8 als ganzheitliches Projekt betrachtet werden. Dass ein Umbau des Küppersteger Kreisverkehrs erfolgt, ohne zu wissen, wie ein Tunnel möglich wäre, ist nicht sehr vorausschauend. Alleine die Frage des Knotenpunktes Am Neuenhof / B8 hätte massive Auswirkungen auf den nachfolgenden Bereich. Dieser Knotenpunkt wurde nach der Entwicklungsstudie von 2011 nicht weiter verfolgt, so wie viele andere Knotenpunkte

ebenfalls. Es darf keinesfalls passieren, dass viele Einzelstücke irgendwie zusammengesetzt werden, das Projekt muss als ganzes begriffen werden und aufeinander aufbauen. Daher soll eine neue Studie auch eine bauliche Priorisierung umfassen, welche die Einzelabschnitte zeitlich aufeinander aufbauen lässt.

Mit freundlichen Grüßen



Milanie Kreutz
Fraktionsvorsitzende



Hans Kloze
Ratsmitglied



Ulrich Liebetrau
SPD-Fraktionsvorsitzender Bezirk II



Paul-Leander Schmidt
Bezirksvertreter



Axel Schumacher
Bezirksvertreter